

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	25.01.2016
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	28.01.2016
Stadtentwicklungsausschuss	28.01.2016

Brüsseler Platz in Köln-Neustadt/Nord hier: Durchführung einer Ideenwerkstatt

In seiner Sitzung am 16.03.2015 (Vorlage 3312/2015) hat der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) die Verwaltung beauftragt,

*„in einem **Workshop-Verfahren** neue und weiterführende Ideen für den Umgang mit dem Konflikt zwischen dem geänderten Freizeitverhalten der Besuchenden des Platzes und dem Ruhebedürfnis der Anwohner zu entwickeln und auf ihre Anwendbarkeit hin zu prüfen. Dabei sollen insbesondere **stadtgestalterische Maßnahmen**, wie zum Beispiel Flächenentsiegelung und Begrünung zwecks Dämpfung von Lärmimmissionen **geprüft** werden“.*

Das Stadtplanungsamt hat den Auftrag, ein solches Workshopverfahren vorzubereiten, durchzuführen und fachlich zu begleiten.

Die Ideenwerkstatt

Die Erarbeitung von stadträumlichen Gestaltungsansätzen und -konzepten soll im Rahmen einer moderierten Ideenwerkstatt erfolgen. Hierbei sollen durch den moderierten Dialog zwischen

- den interessierten Bürgerinnen und Bürgern,
- den lokalen Schlüsselakteuren (Anwohner, Initiative Querbeet, IG Brüsseler Platz, IG Maastrichter Straße, lokale Gastronomie und Gewerbetreibende, Kirchengemeinde, Nutzer und Besucher des Platzes und weitere) sowie
- den entsprechenden Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Fachverwaltungen und Institutionen (Stadt Köln, AWB, Polizei, etc.)

mit- und untereinander eine freiraumplanerische und nutzungsstrukturelle Gesamtkonzeption entwickelt werden.

Ziel des Verfahrens ist es, alle relevanten Akteurinnen und Akteure mit ihren Interessenlagen in die Erarbeitung einzubinden sowie Gestaltungsansätze und Maßnahmen im Dialog zu entwickeln, die zu einer Lösung des Konfliktes vor Ort beitragen können.

Hierbei sind auch die im Zuge des bisherigen Dialoges zwischen den Akteuren entwickelten Maßnahmen und Ansätze ("Modus Vivendi") zu berücksichtigen. Die im Rahmen des Workshops erzielten Ergebnisse können nur zielführend umgesetzt werden, wenn bei der Entwicklung von Nutzungs- und

Gestaltungsansätzen Synergien mit ordnungsrechtlichen Eingriffsmöglichkeiten erzielt beziehungsweise ein mit den Ordnungsbehörden und der AWB abgestimmtes Konzept entworfen wird.

Zur Wahrung der Neutralität werden zur Durchführung der Ideenwerkstatt ein Büro mit der Moderation des öffentlichen Dialoges sowie ein Landschaftsplanungsbüro mit der fachlichen Betreuung und der grafischen Zusammenführung der im Dialog erarbeiteten Ideen und Maßnahmen in ein freiraumplanerisches Gesamtkonzept beauftragt.

Die Durchführung der Ideenwerkstatt Brüsseler Platz ist für den Zeitraum März 2016 bis Mai 2016 vorgesehen:

- Teil 1 (Tagesveranstaltung):
Erarbeitung von Gestaltungsansätzen und Maßnahmen im Dialog
(voraussichtlich Freitag, 11.03.2016)
- Teil 2 (Abendveranstaltung):
Präsentation und Diskussion der Planvarianten und Maßnahmen
(circa sechs Wochen nach Teil 1)

Ein Schema zum geplanten Ablauf des Verfahrens zeigt *Anlage 1*.

Die öffentlichen Veranstaltungen finden voraussichtlich statt in den Räumlichkeiten der Königin-Luise-Schule, Alte Wallgasse 10, 50672 Köln.

Eine Dokumentation des Beteiligungsprozesses sowie die im Dialog entwickelten Planvarianten werden im Anschluss an die Ideenwerkstatt zur Beratung in die entsprechenden politischen Gremien gegeben.

Anlage

1 Ideenwerkstatt Brüsseler Platz – Ablaufschema, Stand Dez. 2015